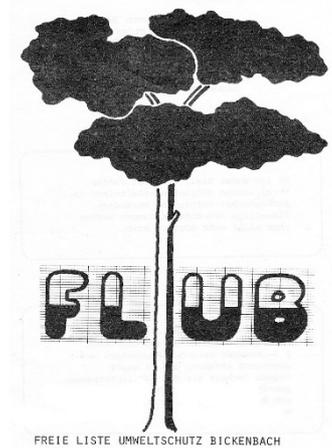


FLUB Fraktion

in der Gemeindevertretung Bickenbach



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung 1983

Nummer: 01/1983

Änderungsantrag zum Antrag der SPD 'Landschaftsverbesserung in Bickenbach'

Antragsgegenstand: **Auslobung eines Wettbewerbs**
'Unser Dorf soll ökologischer werden'

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:
Einen Wettbewerb 'Unser Dorf soll ökologischer werden' auszuschreiben.
Ziel ist eine ökologisch sinnvolle Bepflanzung im freien Landschaftsbereich, in der Hausgartengestaltung und auf öffentlichen Flächen.

Begründung:

Das Ziel des SPD-Antrages ist die sogenannte Landschaftsverbesserung in Bickenbach, d.h. ein Grüngürtel zwischen Ortsrandbebauung und Feldgemarkung und auf weiteren geeigneten Flächen. Diese Maßnahme ist grundsätzlich zu unterstützen, ist jedoch nur freiwillig umsetzbar. Daher ist die FLUB der Auffassung, daß durch einen Wettbewerb der Anreiz zum Mitmachen für Bickenbacher Bürger, -innen ungleich größer ist. Außerdem müßte kein Kataster erstellt und Planungskosten somit niedriger werden.

1. Der Wettbewerb erstreckt sich auf
 - a) öffentliche Flächen (auch Wege und Gräben)
 - b) private Flächen in der Landwirtschaft und im Bebauungsbereich

Brach- und Ödland bleiben wegen ihrer ökologischen Bedeutung vom Wettbewerb ausgeschlossen, da es dort bereits zur Bildung notwendiger und interessanter Biotope gekommen ist!

- c) die Gemeinde wie einzelne Bürger, -innen nehmen gleichberechtigt am Wettbewerb teil, der für 1 (ein) Jahr ausgeschrieben wird.
 - d) eine Jury (bestehend aus nicht in Bickenbach wohnenden Fachkräften - BUND ... etc.) bewertet die Ergebnisse.
2. Die Gemeinde schreibt den Wettbewerb aus und weist bei diesem Schreiben zugleich auf wichtige Broschüren zur ökologischen Dorf- und Landschaftsbegrünung hin (unter Berücksichtigung der vom Umweltbundesamt herausgegebenen Broschüren).
 3. Danach werden an vier aufeinanderfolgenden Samstagen im Bürgerhaus von der Gemeinde ein Beratungsteam zur Verfügung gestellt, das von interessierten Bürger/-innen in Anspruch genommen werden kann. Das Beratungsteam soll sich zusammensetzen aus 5 (fünf) Fachkräften des BUND, Deutscher Bund für Vogelschutz, der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz, der Imkerei, des ökologischen Gartenbaus und Landwirtschaft.
 4. Finanzierung
 - a) Folgende Preise werden vergeben:

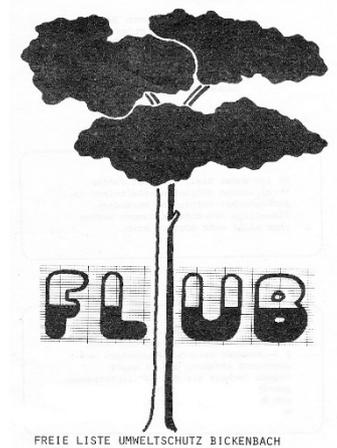
1. Preis DM 2.000	6. Preis DM 250
2. Preis DM 1.500	7. Preis DM 250
3. Preis DM 1.000	8. Preis DM 250
4. Preis DM 500	9. Preis DM 250
5. Preis DM 250	10. Preis DM 250

Gesamtsumme DM 6.500
 - b) Honorar für das Beratungsteam 6 x 4 Samstage DM 100 (+-) DM 2.400 (+-)
 - c) Ankauf für standortgerechte Pflanzen für die öffentlichen Flächen ca. DM 3.500
 - d) Preisverleihschilder 10 x à ca. DM 20 = DM 200 aus Ton mit 'Bickenbacher Wappen'
 5. Beim Landkreis Darmstadt/Dieburg und beim Land Hessen wird der Wettbewerb zur Bezuschussung angemeldet. Dabei wird auf den Modellcharakter des Wettbewerbs zur ökologischen Landschaftsgestaltung hingewiesen.

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende

FLUB Fraktion

in der Gemeindevertretung Bickenbach



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung im April 1984

Nummer: 02/1984.04

Antragsgegenstand: **Sondermüllentsorgung**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bickenbach beschließt die regelmäßige Entsorgung der Bickenbacher Haushalte von Sondermüll in einem regelmäßigen Turnus $\frac{1}{4}$ - oder $\frac{1}{2}$ - jährlich.

Begründung:

Im Sinne einer besseren Abfallbeseitigung halten wir es für notwendig, den Bürgern unserer Gemeinde die Möglichkeit zu geben, ihre Farbreste, Lackreste, Holzöle, Imprägnierungsmittel, Lösungsmittel etc. an einer Sammelstelle, die gut zu erreichen ist, abzugeben. Es wäre zweckmäßig dies regelmäßig durchzuführen, damit sich jeder darauf einstellen kann.

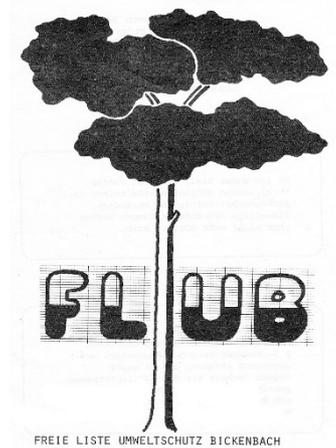
Wir bitten den Gemeindevorstand, sich mit der HIM (Hessische Industrie Müll) in dieser Angelegenheit in Verbindung zu setzen und zu einer Übereinkunft zu kommen.

Wir bitten die Damen und Herren der Gemeindevertretung um Zustimmung.

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende

FLUB Fraktion

in der Gemeindevertretung Bickenbach



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung im April 1984

Nummer: 03/1984.04

Antragsgegenstand: **Durchfahrtssperre in der Erbsengasse**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bickenbach beschließt die Aufstellung eines Feuerwehropostens in der unteren Erbsengasse.

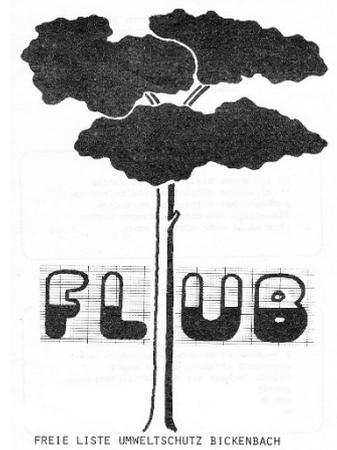
Begründung:

Durch die Enge der Erbsengasse kommt es zu mehr oder minder gefährlichen Begegnungen zwischen motorisierten Verkehrsteilnehmern und Fußgängern. Besonders betroffen davon sind Schulkinder, da die Erbsengasse einer der Hauptschulwege ist. Durch die nun verstärkt beginnende Bautätigkeit in diesem Bereich (Hintergraben, Rathausplatz) ist mit einer noch stärkeren Gefährdung der schwächeren Verkehrsteilnehmer zu rechnen. Wir bitten die Gemeindevertretung diesen Antrag auch unter dem Gesichtspunkt 'Schulwegsicherung' zu sehen. Mit den Anliegern wäre zu klären, wo der Pfosten aufgestellt werden kann (Ausfahrt nach welcher Seite offen).
Wir bitten im Interesse unserer Kinder um Zustimmung.

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende

FLUB Fraktion

in der Gemeindevertretung Bickenbach



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung im November 1984

Nummer: 04/1984.11

Antragsgegenstand: **Austausch von Silberlinden**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bickenbach beschließt den (schrittweisen) Austausch von gepflanzten Silberlinden.

Begründung:

Wie Mitarbeiter unserer Fraktion in Radiosendungen gehört haben gefährden Silberlinden besonders den Hummelbestand.

Da Hummeln für die Befruchtung unserer Obstbäume und anderer Pflanzen eine wichtige Rolle spielen - sie fliegen zum Beispiel bei Temperaturen, bei denen Bienen nicht mehr oder noch nicht fliegen - sind wir der Meinung, daß Bäume, die den Tod dieser nützlichen Tiere nach sich ziehen können, nicht gepflanzt werden sollten. Wir bitten die Gemeindevertreter zu beachten, daß viele Hummelarten in ihrem Bestand bedroht sind, da ihr Lebensraum stark eingeengt worden ist.

Da wir in dieser Frage genauere Informationen erhalten wollten, schrieben wir an die Redaktion von 'Kosmos' und baten um nähere Erläuterung.

Anbei erhalten Sie eine Kopie des Antwortschreibens.

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende

FRANCKH
KOSMOS

Verlagsgruppe

kosmos

Damit Mensch und Natur Zukunft haben

Franckh-Kosmos < Kosmos > · Postfach 640 · D-7000 Stuttgart 1

Frau
Barbara Fenske
Lundgreenstr. 36

6101 Bickenbach

Ihre Nachricht vom / Ihre Zeichen

Unsere Zeichen

Durchwahl

Tag

kz/13

2191-315

18.10.1984

Sehr geehrte Frau Fenske,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15. Oktober. Es ist seit einigen Jahren bekannt, daß der Nektar der Silberlinde, auch ungarische Linde genannt (*Tilia tomentosa*) in manchen Jahren einen sehr hohen Galaktose-Anteil aufweist, der von den nektaraufnehmenden Hummeln nicht abgebaut werden kann. Die Hummeln (und auch Bienen) tragen wohl den Nektar zunächst für den Staat ein, nehmen aber bei den Blütenbesuchen auch häufig etwas Nektar als Nahrung auf. Der ständig höher werdende Galaktose-Anteil im Blut der Hummel kann nicht mehr abgebaut werden (ganz ähnlich wie bei der Zuckererkrankung, Diabetes), der Blutzuckerspiegel steigt extrem hoch an und der Zuckerstoffwechsel bricht schließlich zusammen. So kommt es, daß die Hummeln (sie sind unter den Hautflüglern offensichtlich besonders gefährdet) flugunfähig werden, vom Baum fallen und schließlich dann absterben. Unsere einheimischen Linden zeigen diese gefährlichen, hohen Galaktose-Anteile des Nektars nicht. Die Silberlinde (Blätter unterseits weißfilzig behaart) stammt aus Südosteuropa und wird bei uns als Strassen- und Alleebaum angepflanzt. Man sollte daher aus den angeführten Gründen auf weitere Anpflanzungen verzichten. Die Silberlinde blüht relativ spät erst

-2-

im Juli/August.

Der Galaktose-Anteil im Nektar der Silberlinde ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Es kann daher in einer Anzahl von Jahren kein Hummelsterben an den betreffenden Bäumen beobachtet werden. Auch kann der Galaktose-Anteil während der Blühperiode eines Baumes vielleicht unterschiedlich sein, so daß man nicht ständig tote Hummeln beobachtet.

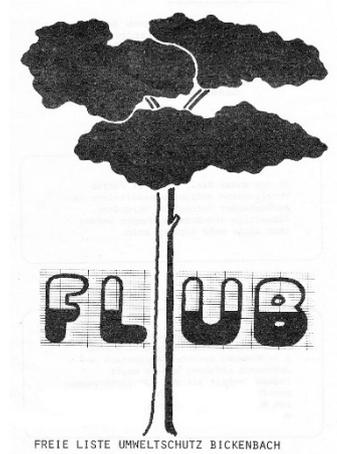
Mit freundlichen Grüßen
Ihre 'kosmos'-Redaktion
Sekretariat



Ingrid Kurz

FLUB Fraktion

**in der
Gemeindevertretung Bickenbach**



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember 1984

Nummer: 05/1984.12

Antragsgegenstand: Parkplatz Ringstraße: Pflanzung von Bäumen/Strauchwerk

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bickenbach beschließt die Anpflanzung von Bäumen/Strauchwerk auf dem Parkplatz Ringstraße (Hausnr. 37).

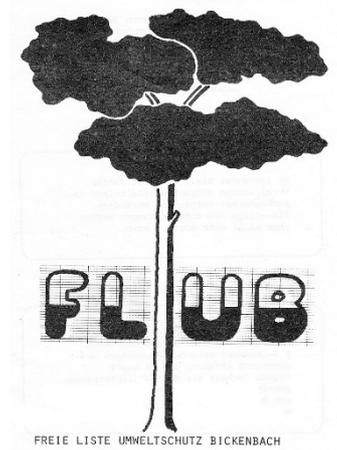
Begründung:

(erfolgt mündlich)

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende

FLUB Fraktion

in der Gemeindevertretung Bickenbach



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung im Dezember 1984

Nummer: 06/1984.12

Antragsgegenstand: **Querungshilfe für den Radverkehr am Beuneweg**

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bickenbach beschließt die farbliche Markierung quer über den Beuneweg für Radfahrer.

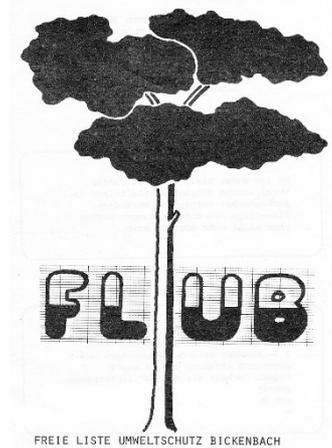
Begründung:

Der Beuneweg (Verbindung zwischen Alsbach und Bickenbach) hat auf der linken Seite (von Bickenbach kommend) einen gut angelegten Fuß/Radfahrerweg. Um die Autofahrer auf das Wechseln der Radfahrer aufmerksam zu machen, die von Bickenbach kommend auf die linke Seite fahren müssen, bitten wir um das Aufbringen eines roten oder weißen breiten Streifens auf der Fahrbahn als Radwegmarkierung. Bedenken Sie auch bitte, daß diese Straße von vielen Schülern benutzt wird.

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende

FLUB Fraktion

in der Gemeindevertretung Bickenbach



Antrag

zur Sitzung der Gemeindevertretung im Februar 1985

Nummer: 07/1985.02

Antragsgegenstand: **Verkehrsberuhigung in Bickenbach**

Beschlussvorschlag:

1. In allen Straßen, die eindeutig Wohncharakter haben, wird die Höchstgeschwindigkeit 30 km/h eingeführt. Die Regelung in der Sandstraße hat sich bewährt. Zusätzlich werden an diesen Wohnstraßen an geeigneten Stellen Bäume und Sträucher gepflanzt (keine Bodendecker, die als 'Fußangeln' wirken und der Artenvielfalt der Kleinstlebewesen abträglich sind) und Parkbuchten eingerichtet.
2. Fuß- und Radwege haben die gleiche Wichtigkeit wie Straßenführung. Die Fußläufigkeit und die Fahrradwege sollten netzartig und geschlossen verlaufen und in ganz Bickenbach durchgängig aufgebaut werden. Ein Fahrradweg darf nicht einfach an einer Kreuzung enden und den Fahrradfahrer vor dem Verkehrschaos stehen lassen.

Das heißt im Einzelnen:

- a) Zur Erreichung der Hans-Quick-Schule und des Bürgerhauses markierte Rad/Fußwege von den Straßen mit Wohnblöcken/Reihenhäuser (z.B. Im Höhsand, Rhein-Ringstraße...).
- b) Zur Erreichung des Bahnhofs sternförmig angelegte Rad/Fußwege (damit keine parkende PKWs im Wege stehen wie zur Zeit!) von der Hügelsstraße (in Verlängerung der neu anzulegenden Straße), der Hartenauer, der Bahnhofstraße.
- c) Zur Erreichung der Post/Gemeindeverwaltung und markierte Kreuzungsbereiche über die Darmstädter Straße.

- d) Zur Erreichung der Melibokusschule bereits in Bickenbach markierter Radweg an der Hugelstrae und Alsbacher Straße. Vom Ortsende Bickenbach bis Ortsanfang Alsbach den vorhandenen Rad/Fußweg besser absichern (s. FLUB-Antrag) durch Fahrbahnmarkierung und durch Bepflanzung mit Bäumen und Büschen zwischen Straße und Rad/Fußweg.
 - e) Auf der gesamten Länge der Darmstädter Straße, Pfungstädter Straße, Bebel Straße und Bahnhofstraße wird ein roter Fahrradweg parallel zum Fußweg auf die Fahrbahn aufgetragen. Dies bringt Sicherheit für Radfahrer, ohne im Bedarf für LKW und PKW die Straßenbreite insgesamt zu verengen. (Auch Übergang Darmstädter Straße zum Schuldorf).
 - f) berdachte Fahrradständer an geeigneten Stellen in Bickenbach aufstellen und Geschäfte auffordern, mindestens einige Radständer anzubringen. Es gibt schließlich bereits viele Parkbuchten für die PKWs!
3. Mit einem Feuerwehrrpfosten werden die Straßen Erbsengasse (Höhe Brücke) (siehe FLUB-Antrag) und die Raiffeisenstraße (Höhe Kindergarteneingang) in Sackgassen verändert.
 4. Die 'park-and-ride' Möglichkeiten in Bickenbach am Bahnhof sind zu erweitern.
 5. Die Ringstraße wird in eine echte Ring - d.h. Einbahnstraße umgeändert. Dies ist auch bei anderen Straßen denkbar. Fahrradfahrer können die Einbahnstraße in beide Richtungen befahren. Durch Bäume und Parkbuchten wird die Straße gegliedert.
 6. An den Ampeln in der Pfungstädter und Darmstädter Straße (evtl. neue Ampel an der Zwingenberger Straße Ausfahrt neue Straße über Bahn) wird die Ampelschaltung nach dem Modell Sterzhausen/Lahntal verändert (siehe FLUB-Anregung). Bis zu dieser Maßnahme werden auf den genannten Straßen und in der Hugelstrae! elektronische stationäre 'Polizisten' aufgestellt, die automatisch die Geschwindigkeit der PKWs registrieren, da Radarmessungen der Polizei zu selten erfolgen können, um eine Wirkung zu haben. (siehe Artikel: Rheinische Bauernzeitung, Koblenz vom 12.05.1984)
 7. Aufbringung von Teerschwellen an den Einmündungen aller/oder ausgewählter Wohnstraßen, in denen 30 km/h vorgesehen ist, als unterstützende Maßnahme zur Geschwindigkeitsbegrenzung. (Vergleiche Fernsehsendung Hessenschau im November 1984) An den Seitenrändern ist eine Lücke in der Teerschwelle zu lassen für Fahrradfahrer. Aufpflasterungen sind teuer.

Begründung:

Abschließende Bemerkungen:

Die Herstellung der besseren Fulaufigkeit durch Bickenbach und des zusammenhängenden Radwegnetzes haben Vorrang, da Fußgänger und Radfahrer vor den Kraftfahrzeugen geschützt werden müssen und nicht umgekehrt.

Die mit wenigen Kosten und Aufwand zu erreichenden Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung in Bickenbach sind schnellstmöglichst umzusetzen: Dazu zählt:

- 30 km/h in allen Wohnstraßen
- Aufbringung der roten Fahrbahnmarkierung für Radwege.

Auf den Fußwegen ist das Abstellen/Parken von PKWs grundsätzlich zu unterbinden. Die Gemeinde hat dafür Sorge zu tragen und gegebenenfalls weiße Markierungen (Parkbuchten) aufzubringen.

gez. Birgit Köhler
Fraktionsvorsitzende